

GEMEINDE

**NEUHAUSEN
AM RHEINFALL**

CH-8212 Neuhausen am Rheinfall
www.neuhausen.ch



GEMEINDERAT

Telefon 052 674 22 21
Fax 052 674 22 14
e-mail olinda.valentinuzzi@neuhausen.ch

An den Einwohnerrat
Neuhausen am Rheinfall

Neuhausen am Rheinfall, 21. Mai 2013

**Beantwortung der Kleinen Anfrage von Einwohnerrat Arnold Isliker
betreffend
KBA Hard vom 5. März 2013; 1. Teil**

Sehr geehrter Herr Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren Einwohnerräte

Die Verwaltungskommission des Kläranlage-Verbands Schaffhausen, Neuhausen am Rheinfall, Feuerthalen und Flurlingen hat am 5. März 2013 beschlossen, verschiedene Abklärungen und Beurteilungen einzuholen, welche zu einem guten Teil Fragen betreffen, die Einwohnerrat Arnold Isliker in seiner Kleinen Anfrage vom 15. März 2012 (recte 2013) gestellt hat. Da die Ergebnisse dieser Abklärungen voraussichtlich erst nach den Sommerferien 2013 vorliegen und die daraus folgenden Beschlüsse der Verwaltungskommission erst gegen Herbst 2013 gefasst werden dürften, muss die Beantwortung in zwei Teilen erfolgen.

Vorab ist festzuhalten, dass der Gemeinderat grosses Verständnis für die berechtigten Fragen hat. Er hat bereits 2006 das ursprüngliche Projekt des Kläranlage-Verbands ohne Empfehlung an den Einwohnerrat weitergeleitet. Der Gemeinderat hat Anfang 2013 mit Besorgnis Kenntnis vom aktuellen Stand der Kostenüberschreitung Kenntnis genommen und unterstützt die vom Stadtrat Schaffhausen sowie der Verwaltungskommission getroffenen Massnahmen. Hinzuweisen ist aber darauf, dass die direkt am Projekt beteiligten Personen einen sehr grossen Aufwand geleistet haben, wofür ihnen der berechnete Dank gebührt. Es war keine Selbstverständlichkeit, dass während der schwierigen Bauphase der Betrieb der KBA Hard und damit die Kehr- und Grünabfallbeseitigung in der Region Schaffhausen stets ohne grössere Probleme funktionierten. Die aufgetretenen Schwierigkeiten, welche auch zermürbend hätten wirken können, entmutigten die direkt Beteiligten nicht. Vielmehr setzten sie alles daran, rasch Lösungen für die Probleme zu suchen, soweit dies überhaupt möglich und zumutbar war. Zu berücksichtigen ist auch, dass Kehr- und Grünabfallbehandlungsan-

lagen stets Einzelanfertigungen sind und daher immer mit Schwierigkeiten gerechnet werden muss, welche erst nach einer angemessenen Optimierungsphase bereinigt werden können. Im

vorliegenden Fall haben aber die aufgetretenen Probleme das übliche Mass überstiegen. Zudem harrt ein Teil der Probleme weiterhin nach einer Lösung.

Zu den einzelnen Fragen:

Frage 1:

Was ist fertiggestellt und funktioniert zu 100 %?

Seit Januar 2010 sind der gesamte Einfahrtsbereich, das Waaghaus, der Privatanlieferplatz und die Hallen 1 bis 4 in Betrieb. Dies war die Voraussetzung, um überhaupt in den Übergangsbetrieb gehen zu können und die alten Anlagenteile ausser Betrieb nehmen zu können.

Ab Herbst 2010 sind die Kadaversammelstelle (in Halle 1) sowie das sanierte Betriebsgebäude (Werkstätten, Sozialtrakt, Schaltwarte) in Betrieb.

Seit April 2011 sind der gesamte Abfallbunker, die Krananlage und die Schwarz-Trockenaufbereitung in Betrieb. Seit diesem Zeitpunkt ist es wieder möglich, über die Sommermonate den Schwarzabfall in Ballen zu pressen, als hochkalorischen Ersatzbrennstoff an Lager zu legen und im Winter zur Verwertung in eine Kehrrechtverwertung zu senden. Diese Ballen sind bei den Kehrrechtverbrennungsanlagen im Winter sehr begehrt.

Die Blockheizkraftwerke produzieren seit September 2012 aus dem in der Anlage erzeugten Biogas Strom und Wärme. Dies ist nur möglich bei einer vollständigen Funktionalität der Vergärung, der Biogaswäsche und des Dampferzeugers. Dass diese alle funktionieren, zeigt die Stromproduktion. Diese erfolgte so rechtzeitig, dass die Vorgaben der KEV (Kostendeckende Einspeisevergütung) eingehalten sind.

Frage 2:

Welche Objekte, welche in der Vorlage enthalten sind, bedürfen noch der Realisation?

Grundsätzlich sind alle vorgesehenen Einrichtungen erstellt. Bei den Inbetriebnahmen haben sich aber massive Verzögerungen eingestellt und offensichtliche Mängel traten zum Vorschein. Wie gross der Optimierungsbedarf ist und inwieweit einzelne Anlagenteile in Betrieb genommen werden können, ist Gegenstand der laufenden Abklärungen. Die Beantwortung des noch offenen Frageteils erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Frage 3:

Zu wie viel Prozent läuft die Wärmekraft-Koppelungsanlage? Eigentlich sollte dieselbe laut Geschäftsführer seit einem Jahr funktionieren und Strom ins Netz liefern, damit wie versprochen, allenfalls die Kehrichttarife gesenkt werden können?

Die Blockheizkraftwerke produzieren seit September 2012 aus dem in der Anlage erzeugten Biogas Strom und Wärme. Dies ist nur möglich bei einer vollständigen Funktionalität der Vergärung, der Biogaswäsche und des Dampferzeugers. Dass diese alle funktionieren, zeigt die Stromproduktion. Saisonal- und verzögerungsbedingt betreibt die KBA Hard diesen Anlageteil bis Mai 2013 bewusst nur mit 50 %. Ab Mai/Juni 2013 wird die Klärschlamm-Trocknung in Betrieb gehen. Von diesem Zeitpunkt (Wärmeauskopplung) an macht es überhaupt erst Sinn, die Biogasproduktion auf die volle Kapazität zu erhöhen. Die Beantwortung des noch offenen Frageteils (Höhe der Kehrichttarife) erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Frage 4:

Findet die Eröffnungsfeier Ende Mai statt?

Nein

Frage 5:

Mit was für weiteren Kosten muss gerechnet werden, damit die Anlage für die nächsten 20 Jahre 100 % funktioniert und wer trägt diese?

Frage 6:

Was für Auswirkungen hat das für uns Steuerzahler und wie werden die Kosten-Überschreitungen verteilt und gedeckt?

Die Kosten der KBA Hard müssen gemäss übergeordnetem Recht von den Benutzerinnen und Benutzern getragen werden. Die Beantwortung des noch offenen Frageteils (Höhe der weiteren Kosten) erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Frage 7:

Wer ist oder war für die Beschaffung der Pilotanlage zuständig? Ist überhaupt noch jemand zuständig für die weitere Instand-Haltung sowie Ersatzteilbeschaffung und ist dieselbe in Zukunft noch gewährleistet?

Die Beschaffung der Ersatzteile und die Kosten der ordentlichen Instandhaltung laufen über das Betriebsbudget, welches die Verwaltungskommission bewilligt. Sämtliche Ersatzteile sind aktuell auf dem Markt verfügbar. Die KBA Hard verfügt über einen angemessenen Vorrat an Ersatz- und Verschleissteilen. Für den laufenden Betrieb ist der Leiter KBA Hard mit seinen Mitarbeitern zuständig. Die Beantwortung des noch offenen Frageteils (Zuständigkeiten während Bauzeit) erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Mit bestem Dank für Ihre Kenntnisnahme und freundlichen Grüßen

NAMENS DES GEMEINDERATES
NEUHAUSEN AM RHEINFALL

Dr. Stephan Rawyler
Gemeindepräsident

Olinda Valentinuzzi
Gemeindeschreiberin